



Musik – Menschen – Museum

Ein „Haus der Musik“ für Dresden

Dresdner Romantik e. V.
Volksbank Dresden
IBAN: DE 48 8509 0000 4035 1110 05
BIC: GEBODEF1DR
www.dresdner-romantik.com

Dresdner Romantik e. V.
Rampische Straße 29
01067 Dresden
info@dresdner-romantik.com

1. Idee und Relevanz

Dresden versteht sich mit seinen vielen Theatern, Orchestern, Chören, Kirchen und Kulturstätten als eine **international relevante Musikstadt**. Die Traditionen und Geschichte der vielen musikalischen Institutionen sprechen für sich. In Dresden fanden zahlreiche Uraufführungen von historischer Bedeutung statt, und die Stadt wird mit Namen wie Heinrich Schütz, Richard Strauss, Richard Wagner, Robert Schumann, Carl Maria von Weber, Johann Adolph Hasse und Udo Zimmermann in Verbindung gebracht. Spitzenorchester und Chöre von Weltrang, wie z. B. der Dresdner Kreuzchor tragen die musikalische Botschaft der Stadt in die Welt hinaus.

Die Entwicklung Dresdens als Musikstadt mit ihrer komplexen und interessanten Geschichte ist jedoch museal aktuell nirgends erlebbar. Das einzige Musikmuseum der Stadt ist das Carl-Maria-von-Weber-Museum, das sich speziell dem Leben und Werk des Komponisten des „Freischütz“ widmet. Ein **Musik- und Musikermuseum**, das die komplette Dresdner Musikgeschichte und die Entwicklung der einzelnen Institutionen wie der Oper, der Staatskapelle, der Dresdner Philharmonie, des Kreuzchores, der Kapellknaben, der Staatsoperette, der Palucca-Schule, des Zentrums für zeitgenössische Musik etc. aufzeigt, würde eine Lücke schließen und Touristen wie auch Bewohnern der Stadt die Bedeutung der Musikstadt Dresden nachvollziehbar vor Augen führen und akustisch erlebbar machen. Auch spezielle Aspekte wie die Entwicklung des jüdischen Musiklebens in Dresden und die Stadt Dresden als Exilort für Komponisten (z. B. Sergej Rachmaninow) könnten integriert werden.

Entstehen könnte ein „Haus der Musik“ – ähnlich den Kulturzentren in Wien und anderen Städten, das sowohl einen **interaktiv-musealen, als auch einen für die Öffentlichkeit nutzbaren Raum zur Verfügung** stellt. Denkbar wären **Proben- und Konzerträume für Chöre und Musikschulen** mit der Möglichkeit zur **Einmietung für private Musikschulen und freie Träger und Theatergruppen zum Proben** und für kleine Auftritte. Vor allem die **Vernetzung mit Schulen** und die Relevanz des Themas für den Unterricht in allen Altersstufen müsste Berücksichtigung finden. Dazu sind interaktive Klangstationen geplant, die das Phänomen Musik erlebbar machen und jede Altersstufe einbeziehen. In Sonderausstellungen können bestimmte Aspekte der Dresdner Musikgeschichte beleuchtet werden (z. B. Heinrich-Schütz-Jubiläum etc.).

Das Kulturzentrum könnte somit einen musealen Teil mit entsprechenden Sonderausstellungen umfassen und mit einem von den Dresdnern nutzbaren und erschwinglichen offenen Kulturraum kombiniert werden. Möglich wäre auch die Unterbringungen eines Archives oder einer Bibliothek speziell zur Dresdner Musikgeschichte.

2. Zielgruppen

Das zukünftige „Haus der Musik“ richtet sich mit seinem Musikmuseum an folgende Zielgruppen:

- Einwohner der Stadt Dresden, die die Musikgeschichte und das Phänomen Musik als solches erleben und verstehen wollen
- Schüler-/innen, die die Musikgeschichte kennenlernen wollen
- musikinteressiertes Publikum in den Sonderausstellungen
- Musiktouristen, die die Musikgeschichte der Stadt kompakt erleben möchten

Für die öffentlich nutzbaren Proben- und Auftrittsräume sind folgende Zielgruppen relevant:

- Chöre und freie Bands zum Proben und mit Auftrittsmöglichkeit (Multifunktionsraum)
- Musikschulen und freie Musikpädagogen
- Theater- und Tanzgruppen



Haus der Musik Wien

3. Nutzungskonzept des Gesamthauses

Die einzelnen Etagen des Hauses können einer unterschiedlichen Nutzung zugeführt werden, wobei die genaue Anordnung später festgelegt werden kann:

Untergeschoss:	Proberäume/Multifunktionsraum
Erdgeschoss:	Verkauf/Sonderausstellungen
1. OG:	Dauerausstellung Musikgeschichte Dresden
2. OG:	Dauerausstellung Musikgeschichte Dresden
3. OG:	Archiv/Bibliothek/Leseraum/Lager
4. OG:	Technikräume/Gastronomie-Cafe

4. Museumskonzept

In der neuen Ausstellung zur Musikgeschichte Dresdens sollen folgende Aspekte bedacht werden:

1. **Interaktive Erlebniswelt:** Was ist das Phänomen Musik an sich? Wie entsteht Musik? Wie ist die Wirkung von Musik? Was macht Klang so einmalig?
2. die **chronologische Darstellung der Musikgeschichte der Stadt Dresden**
3. die **Biografien und Werke einzelner für Dresden relevanter Komponisten und Musiker**
4. die **Geschichte der einzelnen Musikinstitutionen** der Stadt (Staatskapelle, Dresdner Philharmonie, Oper, Staatoperette, Landesbühnen, Kreuzchor, Kapellknaben, Paluccaschule etc.)
5. die **jüdische Musikgeschichte** der Stadt
6. die **Geschichte des Instrumentenbaus** in Dresden
7. **Theatergeschichte** der Stadt Dresden

Die Themen sollen interaktiv erlebbar sein und somit vor allem für Kinder und Jugendliche und Touristen als Entdeckermuseum neugierig auf Dresdens Musikgeschichte machen.

5. Finanzierung

Stadt, Land, Bund, Private Stiftung, Privatpersonen, Institutionen